

MODERN OFFICE

FÜR EINE BESSERE BÜROARBEIT



+ HYBRID WORKING +++ METAVERSE +++ GREEN OFFICE +++ ORGATEC +++ HYBRID WORKING
+++ HYBRID WORKING +++ METAVERSE +++ GREEN OFFICE +++ ORGATEC +++ HYBRID WORKING ++

ARBEITSWELT &
AUSSTATTUNG

PRIMABÜROKLIMA



**GUTE LUFT:
GUTE ARBEIT!**

Abbildung: Freepik



**Für eine bessere Luftqualität
in Office-Umgebungen.**

Die Aktion **PRIMABÜROKLIMA**
informiert und berät.

WWW.**PRIMABUEROKLIMA**.de

condair
systems

EXHAUSTO
by **haides**

Fellowes
LUFTREINIGER

MOBILANE
BUILDING GREEN

dnb Deutsches
Netzwerk Büro

HBS
Handelsverband
Büro und Schreibkultur

MeineRaumluf

OFFICE ROXX
MAG UND BLOG FÜR MODERNE ARBEIT

OFFICE DEALZZ
DER BÜROWIRTSCHAFTSBLOG

Eine Initiative des Deutschen Instituts für moderne Büroarbeit DIMBA

EDITORIAL



DR. ROBERT NEHRING

Chefredakteur

Liebe Leserinnen und Leser,

die Lebens- und Arbeitswelt Büro durchläuft einen grundlegenden Wandel. Er wurde beschleunigt durch die sich seit Anfang 2020 türmenden Krisen. Das Homeoffice hat sich etabliert. Auch in Zukunft werden Office-Worker hybrid arbeiten: in der Firma und daheim, aber auch im Coworking Space und unterwegs. Zahlreiche Geschäftsreisen wurden durch Videomeetings ersetzt, mancher kann sich sein Leben durch die gewonnene Freiheit des Arbeitsortes nun besser einteilen und viele profitieren von weniger Pendelei – nicht zuletzt die Umwelt. Neben den Vorteilen der neuen Arbeitswelt gibt es jedoch auch große Herausforderungen. Während einige das Recht auf Arbeit in den eigenen vier Wänden fordern, machen sich andere Sorgen um ihren festen Arbeitsplatz im Büro. Und nicht wenige warnen vor dauerhafter Heimarbeit, weil hier Produktivität, Gesundheit, Motivation, Kreativität und Identifikation schnell nachlassen können. Wie soll es weitergehen mit der Büroarbeit, wenn immer weniger Menschen immer weniger arbeiten? Und liegt das Büro der Zukunft etwa im Metaversum? Diese Beilage macht Sie vertraut mit der neuen Arbeitswelt und neuen Arbeitsmitteln in Büro & Co. Lassen Sie sich gern inspirieren.

Robert Nehring

- | | | | | | |
|----|--|----|---|----|--|
| 04 | Office allerorten
Hybrides Arbeiten als das neue Normal | 18 | Neuer Anlauf
Thomas Postert über die Orgatec 2022 | 26 | Works for me
Das Büro bleibt unentbehrlich |
| 08 | Bleibt der Dax zu Hause?
Statements zur Entwicklung der Bürosituation | 19 | Orgatec hautnah
Thementag und Messeführungen | 28 | Office@Metaverse
Was im virtuellen Büro bereits möglich ist |
| 10 | Ich arbeite gerne hier!
Best Practices für New Work in Büroräumen | 20 | Bye bye, Präsenzkultur!
Warum auf hybrides Arbeiten umgestellt werden muss | 29 | Das Metaverse
Status quo und Relevanz für das Büro |
| 12 | Das Wir gewinnt
Die neue Aktion-Mensch-Arbeitswelt | 21 | Die Chance liegt im Raum
Birgit Gebhardt zur neuen Arbeitskultur | 30 | Technik, die begeistert
Lösungen für eine gute Zusammenarbeit |
| 14 | Deutschland bleibt sitzen
Umfrage zum Thema Bewegung im Büro | 22 | Alles hybrid, oder was?
Die neuen Büroarbeitsformen sinnvoll einrichten | 32 | Eleganter arbeiten
Stilvolles für Schreibtisch und Regal |
| 16 | HOMEOFFICE TOPS
Lösungen für eine gelingende Heimarbeit | 24 | So lässt sich's arbeiten
Office-Einrichtung für jeden Zweck | 34 | Geschmackvoll
Getränke für die Büropause |
| 17 | GREEN OFFICE TOPS
Produkte für eine nachhaltige Büroarbeit | 25 | Intelligente Organisation
Wie die Rückkehr ins Office funktioniert | | |

IMPRESSUM

MODERN OFFICE
Eine Beilage zur Süddeutschen Zeitung am 14. Oktober 2022

HERAUSGEBER
DIMBA
Deutsches Institut für moderne Büroarbeit

VERLAG
PRIMA VIER
Nehring Verlag GmbH
Gustav-Freytag-Straße 7
10827 Berlin
Tel. +49 30 479071-0
OFFICE-ROXX.DE

CHEFREDAKTEUR
Dr. Robert Nehring
Tel. +49 30 479071-18
RN@OFFICE-ROXX.DE

REDAKTION
Gerrit Krämer
Tel. +49 30 479071-16
GK@OFFICE-ROXX.DE
Christian Marx
Tel. +49 30 479071-13
CM@OFFICE-ROXX.DE
Paul Svihalek
Tel. +49 30 479071-19
PS@OFFICE-ROXX.DE

**ANZEIGENVERWALTUNG/
VERTRIEB**
Oskar Böcking
Tel. +49 30 479071-28
OB@OFFICE-ROXX.DE
GESCHÄFTSFÜHRER
Dr. Robert Nehring
(alleiniger Inhaber und Gesellschafter, Wohnort Berlin)

SATZ/LAYOUT
heilmeyerundsernaun.com

TITELMOTIV
Philip Kottlorz/
Ippolito Fleitz

GESAMTHERSTELLUNG
Severotisk

REDAKTIONSSCHLUSS
31. August 2022

Alle Rechte vorbehalten. Verbreitung und Vervielfältigung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Redaktion.

In dieser Beilage werden Regeln für ein gemäßigtes Gendern befolgt. Konkret wird das generische Maskulinum (etwa „Mitarbeiter“) an Stellen ersetzt, an denen dies sinnvoll scheint und den Lesefluss nicht zu sehr behindert.

OFFICE ALLERORTEN

HYBRIDES ARBEITEN ALS DAS NEUE NORMAL

Viele Office-Worker arbeiten heute hybrid, sicher auch in Zukunft. Aber was ist Hybrid Working eigentlich genau, wie entwickelt es sich, was sind Pros und Cons? **Robert Nehring** gibt einen Überblick.



Auch künftig werden wir teilweise im Homeoffice arbeiten. Das bringt Freiheiten, aber auch Herausforderungen mit sich.

Abbildung: Igor Savelev, Unsplash

ANTEIL DER HOME-WORKER

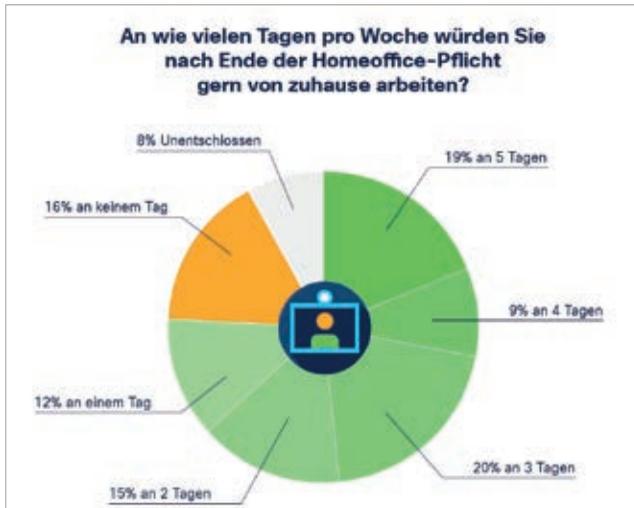
Zeitraum	Anteil	Quelle
2019	12 %	Destatis
Apr 2020	27 %	Hans-Böckler-Stiftung
Jun 2020	14 %	Hans-Böckler-Stiftung
Nov 2020	16 %	Hans-Böckler-Stiftung
Jan 2021	24 %	Hans-Böckler-Stiftung
Mär 2021	32 %	Ifo-Institut
Jul 2021	15 %	Hans-Böckler-Stiftung
Aug 2021	24 %	Ifo-Institut
Dez 2021	28 %	Ifo-Institut
Apr 2022	25 %	Ifo-Institut
August 2022	25 %	Ifo-Institut

Hybrid Working – das Thema könnte aktueller kaum sein. Das Homeoffice hat sich als Alternative zum Corporate Office etabliert. Es ist gekommen, um zu bleiben. Nicht nur, weil uns die Pandemie noch erhalten bleibt, es bald zu kalt und immer öfter zu heiß sein könnte im Büro. Viele haben sich einfach an die Heimarbeit gewöhnt, manche haben sie richtig lieb gewonnen und einige bekommen keine zehn Pferde mehr aus den eigenen vier Wänden. Daran scheint selbst das Ende der Homeoffice-Pflicht im März dieses Jahres nicht viel geändert zu haben.

Auch künftig arbeiten wir also hybrid, und zwar sowohl im Corporate Office als auch im Homeoffice sowie an sogenannten dritten Orten wie Coworking Spaces und Cafés, Bahnabteilen und Bibliotheken. Aber Hybrid Working ist ein weites Feld. Deshalb ein kurzer Überblick.

DAS KIND BRAUCHT EINEN NAMEN

In Bezug auf die Begrifflichkeiten geht es bei der Thematik etwas durcheinander. Es herrscht ein ziemlicher Begriffssalat aus Homeoffice, hybrider, flexibler, mobiler sowie multilokaler Remote-Arbeit.



Laut einer repräsentativen Civey-Befragung im März 2022 möchten 76 Prozent mindestens einen Tag pro Woche zu Hause arbeiten, aber nur 16 Prozent wieder ausschließlich ins Büro.

Hybrid bedeutet eigentlich „zweierlei“, wie die beiden unterschiedlichen Antriebe eines Hybridmotors. Unter dem Hybridmodell in der Arbeitswelt wird entsprechend im engeren Sinne der Wechsel von Office und Homeoffice verstanden. Hybrid kann aber auch für Verschiedenartiges stehen. Und tatsächlich meint hybrides Arbeiten im weiteren Sinne den Mix aus Office, Homeoffice und sogenannten dritten Orten. Hybrides Arbeiten ist also im Grunde flexibles Arbeiten.

Es wird in diesem Zusammenhang auch oft von mobiler Arbeit gesprochen. Das Arbeitsministerium schraubt an einem Mobile-Arbeit-Gesetz etc. Zuletzt war damit allerdings meist immobile Arbeit gemeint, nämlich möglichst im Homeoffice zu bleiben.

Für manche stellt mobile Arbeit auch nur ein neues Wort für den angestaubten Begriff Telearbeit dar. Telearbeit ist aber definiert als dauerhafte Heimarbeit, mobile Arbeit als nur temporäre. Und das hat rechtliche Konsequenzen: Für den Telearbeitsplatz ist der Arbeitgeber verantwortlich, für den mobilen Arbeitsplatz nicht. Denn nur am Telearbeitsplatz gilt die Arbeitsstättenverordnung.

In der Immobilienbranche wird mobile Arbeit übrigens hier und da gern multilokale Arbeit genannt. Das hat den Vorteil, dass man dabei nicht zuerst an das Arbeiten während des Reisens denkt.

Beim hybriden Arbeiten geht es um Wissensarbeit – im Gegensatz zur Arbeit in der Produktion oder im Dienstleistungssektor, bei denen sich die Frage nach dem Homeoffice in der Regel gar nicht stellt. Und diese Wissensarbeit ist heute fast immer Bildschirmarbeit.

Wir bei MODERN OFFICE sagen zu der Arbeit, die einst fast ausschließlich im Büro gemacht wurde, übrigens auch weiterhin Büroarbeit. Denn Büroarbeit ist kein Ort, sondern meint Tätigkeiten. Wo ich diese erledige, ist nachrangig. Das Büro ist eben überall: Corporate Office, Homeoffice, Coworking Office, Hotel Office etc.



THONET. PRÄGT RÄUME

HOME-OFFICE

reimt sich auf

GIN TONIC

„Büroweisheit“ von OFFICE-ROXX.DE Anfang 2021: Während der Lockdowns ist der Alkoholkonsum deutlich gestiegen.

EIGENTLICH NICHTS NEUES

Wussten Sie, dass hybrides Arbeiten im Grunde gar nichts Neues ist? Klar: USA, Großbritannien, Skandinavien, Benelux und viele weitere sind uns auch hier weit voraus. Und natürlich haben selbst in Deutschland schon viele vor 2020 überwiegend zu Hause gearbeitet, insbesondere Berater, Kreative, Programmierer – vor allem Selbstständige bzw. Freelancer.

Aber im Grunde arbeiteten viele Wissensarbeiter bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts ganz selbstverständlich am heimischen Schreibtisch, in Cafés, Bibliotheken – und in noblen Herrenklubs. Das waren nicht nur Gelehrte, sondern zum Beispiel auch Kaufleute. Erst mit der Industriellen Revolution entstand eine weitgehende Trennung von Wohn- und Arbeitsort.

ENTWICKLUNG IN ZAHLEN

Im Februar 2020 zählten laut einer Umfrage im Auftrag des Büroeinrichtungsverbandes IBA 71 Prozent der Beschäftigten in Deutschland zu den Office-Workern. Das waren 32 Millionen.

Vor der Pandemie lag der Anteil der Homeworker an den Gesamtbeschäftigten in Deutschland laut Statistischem Bundesamt bei relativ konstanten zwölf Prozent. Manche konnten nicht daheim

arbeiten, manche durften nicht. Aber manche wollten auch nicht, obwohl sie durften.

Umfragen zum Homeoffice-Anteil gibt es seit 2020 wie Sand am Meer. Die Ergebnisse gehen teilweise weit auseinander. Sicher scheint, dass der Anteil 2020 steil nach oben geschossen ist und demgegenüber 2021 noch einmal zunahm. Seit Mitte 2021 liegen wir Studien zufolge im Schnitt bei etwa einem Viertel aller Beschäftigten in Deutschland, die regelmäßig im Homeoffice arbeiten.

VORTEILE DER HEIMARBEIT

Das Homeoffice bietet so einige Vorteile, zum Beispiel kann es bedeuten,

- nicht mehr pendeln zu müssen, was Zeit, Nerven und Emissionen spart,
- insgesamt weniger Stress zu haben,
- von einer freieren Zeiteinteilung zu profitieren sowie
- Beruf und Familie (oder Freizeit) besser vereinbaren zu können.

HERAUSFORDERUNGEN IM HOMEOFFICE

In der Realität sieht das aber oft ganz anders aus. Viele klagen über

- eine auf Dauer geringere Produktivität, etwa durch all die häuslichen Ablenkungen,
- mehr Stress, etwa wenn neben einem die Kinder spielen und/oder die Tage nur noch aus Videomeeting-Marathons bestehen,
- soziale Isolation sowie
- eine schlechtere psychische und physische Gesundheit.

In Bezug auf die Gesundheit klangen einige Feststellungen in der Vergangenheit durchaus lustig. Jedoch gibt es hier einen ersten Hintergrund. 2021 machte zum Beispiel dieser Witz die Runde: „Wie lange bist du schon im Homeoffice?“ Antwort: „5 Kilo.“ Tatsächlich sollen einer Forsa-Umfrage im Juni 2021 zufolge 40 Prozent der Deutschen in der Pandemie zugenommen haben, im Schnitt 5,6 kg. Eine andere Forsa-Umfrage – im Auftrag des TÜV – kam im Februar dieses Jahres zu diesen Ergebnissen: 30 Prozent fühlen sich in Homeoffice und bei mobiler Arbeit isoliert. 37 Prozent haben im Homeoffice aufgrund von Bewegungsmangel zugenommen. Und eine Umfrage der Initiative „Bewegung im Büro“ unter Lesern unseres Büroblogs OFFICE ROXX im Mai 2022 ergab: 61 Prozent der 2.302 Teilnehmenden bewegen sich daheim noch weniger als im Büro. In der gleichen Umfrage von Mai 2021 waren es „nur“ 59 Prozent.

In jedem Fall war die Homeoffice-Euphorie der ersten Pandemiemonate schnell verflogen. Schmetterlinge hatte bald kaum noch jemand im Bauch. Es stieg die Sehnsucht nach den Kollegen, Small Talk in der Büropause, nach optimalen Arbeitsbedingungen sowie einer Grenze zwischen Arbeit und Freizeit. Immer öfter wurden die negativen Folgen thematisiert. Seitdem sprechen wir von Homeoffice-Blues und Zoommüdigkeit, von einem schwindenden Teamgefühl, sinkender Motivation, geringerer Bindung zum Unternehmen und Bedenken in Bezug auf eine Beförderung.

Kein Wunder also, dass es auch kritische Stimmen zum dauerhaften Homeoffice-Betrieb gibt, zuletzt sogar vermehrt innerhalb der sogenannten New-Work-Bubble. Schon Ende 2020 hielt zum Beispiel Adidas-Chef Kasper Rorsted gar nichts davon. Arbeiten sei



Laut einer Bitkom-Umfrage von März 2022 wollen 88 Prozent im Homeoffice, aber auch 80 Prozent im Einzelbüro arbeiten. Schwer zu sagen, was die Beschäftigten wirklich wollen.

eine „soziale Sache“ und bei Adidas „Teamspirit“. Zu Hause entsteht aber keine Gemeinschaft. Er frage sich, ob „dieses Modell menschlich sinnvoll“ sei und die Konsequenzen vielleicht „völlig unterschätzt“ werden.

In einem Interview mit Die Zeit sagte der Unternehmer Stefan Wüst im März dieses Jahres zur Situation in seinem mittelständischen Ingenieurunternehmen: „Als wir im ersten Lockdown ins Homeoffice gezwungen wurden, haben sich leider die Low-Performer geoutet, die irgendwo im Team noch mitschwimmen konnten, aber deren Leistung zu Hause dann praktisch gegen null gegangen ist.“ Laut Wüst schaffen sie in einer Woche, was der Praktikant am ersten Tag hinbekommt. Und auf die Frage nach einem Rechtsanspruch auf Homeoffice antwortet er: „Dann bräuchte ich garantiert 50 Prozent mehr Leute, weil die Effizienz leiden würde.“ Auch solche Aussagen gehören sicher zur Wahrheit dazu.

OFFICE-PIONIERE

2020 bzw. 2021 haben wir zwei Sammelbände zur Zukunft der Büroarbeit veröffentlicht. 126 renommierte Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft geben als „OFFICE PIONEERS“ interessante Ausblicke auf das Büro 2030. Die insgesamt 94 Beiträge stammen unter anderem von Politikern, Experten, Verbänden, Herstellern, Beratern, Architekten. Natürlich ist in diesen Bänden auch das Homeoffice ein großes Thema. Häufig wird davor gewarnt, es zum dauerhaften Arbeitsort zu machen, insbesondere bei kleinem City-Apartment mit Homeschooling. Es wird immer wieder betont, dass der Mensch ein soziales Wesen ist, das einen persönlichen Austausch mit Kollegen und Kunden benötigt sowie sehr von einer authentischen Arbeitsatmosphäre profitiert. Dr. Alexandra Hildebrandt brachte es auf den Punkt: „Home-Office macht eigentlich nur dann Spaß, wenn man es freiwillig tut und auch nicht ständig.“

In Band zwei wird dieser Aspekt aufgrund der längeren Erfahrung mit weitverbreiteter Heimarbeit noch deutlicher. Sehr prägnant beschrieben wird er von Marc-Sven Kopka, Vice President der New Work SE: Dauerhafte räumliche Trennung sei „ein bisschen wie bei einem Motorflugzeug, dessen Triebwerke in großer Höhe ausfallen: Es kann noch eine ganze Zeit lang gleiten. Erstaunlich lange. Doch irgendwann werden die Triebwerke besser wieder angeschaltet, sonst gibt es ein Unglück.“

MEIN FAZIT

Büroarbeit wird hybrid bleiben und multilokaler sein. Das Homeoffice gehört zum New Normal. Im Schnitt landen wir vielleicht einmal bei einem mobilen und einem Homeoffice-Tag pro Woche. Dann blieben drei Tage fürs Büro. Homeoffice und mobiles Arbeiten haben aber nicht nur Vorteile. Die Herausforderungen gilt es zu meistern.

Büros sind nicht vom Aussterben bedroht. Headlines wie „Das Ende des Büros“ oder „Tod der Bürotürme“ sind komplett verfehlt. Weniger Flächenbedarf durch Homeoffice könnte auch durch mehr Flächenbedarf für größere Begegnungszonen und mehr Abstand im Office kompensiert werden.

Hybrides Arbeiten sollte individuell geregelt werden und es sollten immer beide Seiten dabei ein gutes Gefühl haben. Ein uneingeschränkter rechtlicher Anspruch ist realitätsfern. Dann sollte es auch einen rechtlichen Anspruch auf einen Arbeitsplatz im Büro geben.

MEHR ZUM THEMA

- Der Digital Hybrid Working Summit 2022 bietet zehn interessante Vorträge, die Sie sich dauerhaft und kostenfrei ansehen können: OFFICE-ROXX.DE/Hybrid2022.
- Am 28. Oktober 2022 findet auf der Büroeinrichtungsmesse Orgatec in Köln ab 10 Uhr auf der Eventfläche #inspired hybrid office in Halle 8 das Bürotrendforum „Neue Räume, neue Kultur. Wo und wie wir künftig arbeiten“ mit renommierten Referenten statt. Eine Anmeldung zum kostenlosen Forum ist nicht erforderlich. orgatec.de/events
- Am 3. Februar 2023 findet auf der Ambiente in Frankfurt/M. ab 12 Uhr im Areal der Future of Work Academy ein weiteres Bürotrendforum zur hybriden Arbeit statt. Eine Anmeldung zum kostenlosen Event ist notwendig und hier möglich: OFFICE-ROXX.DE/Ambiente2023.
- Welches Equipment sich besonders für die gute und gesunde Heimarbeit eignet, finden Sie unter home.office-tops.de.



Abbildung: Nimisha Mekala, Unsplash

BLEIBT DER DAX ZU HAUSE?

STATEMENTS ZUR ENTWICKLUNG DER BÜROSITUATION

Vor dem Hintergrund sinkender Fallzahlen und dem Ende der Homeoffice-Pflicht stellt und stellt sich für viele Unternehmen die Frage, wie es weitergehen soll mit hybridem Arbeiten und den Büroflächen. Wir haben uns bei Dax-Unternehmen umgehört, wie sie diese Themen handhaben.



ALLIANZ

Melanie Gillig

Programmlitung Neues Arbeiten

„Die Allianz in Deutschland hat frühzeitig mobiles Arbeiten eingeführt. Die Betriebsvereinbarungen ermöglichen es allen Mitarbeiter:innen, freiwillig bis zu 49 Prozent mobil zu arbeiten. In der Pandemiezeit haben teilweise sogar bis zu 90 Prozent der Allianzler dauerhaft von zu Hause gearbeitet – und wir haben hiermit sehr positive Erfahrungen gemacht. Die Zukunft birgt aus unserer Sicht viele Chancen, offene Fragen und Gestaltungsbedarf. Deshalb wollen wir unser Neues Arbeiten gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen aktiv weiterentwickeln und ein zeitgemäßes Arbeitsumfeld gestalten. Hierzu sind wir gerade in finalen Gesprächen mit unseren Arbeitnehmergremien. Fest steht: Unser Arbeiten der Zukunft ist hybrid. Wir wollen individuelle Flexibilität und ein gutes Miteinander in leistungsstarken Teams optimal in Einklang bringen.“



BAYER

Björn Christmann

Leiter Corporate Real Estate

„In der neuen hybriden Arbeitswelt wollen viele Beschäftigte das Arbeiten im Büro und das mobile Arbeiten flexibel miteinander kombinieren. Wir rechnen damit, dass unsere Beschäftigten künftig im Schnitt an zwei bis drei Tagen pro Woche mobil arbeiten werden, also einer Homeoffice-Quote von 40 bis 60 Prozent. Beim Arbeiten im Büro stehen künftig Kollaboration und Interaktion mit den anwesenden Kollegen im Vordergrund. Bei Bayer werden daher die Büroflächen sukzessive gemäß unserem ‚Next Normal Office Concept‘ (NNOC) umgestaltet. Das NNOC soll Austausch und persönliche Zusammenarbeit fördern, sieht aber auch genügend Rückzugsräume vor, zum Beispiel für vertrauliche Gespräche. Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden zugleich dabei, auch ihren heimischen mobilen Arbeitsplatz technisch und ergonomisch bestmöglich einzurichten.“

**CONTINENTAL****Sönke Schiricke**

Head of Global Mobility Services

„ Continental hat bereits 2016 flexible Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit eingeführt und damit das ‚Mobile Work-Konzept‘ im Unternehmen integriert. Mobiles Arbeiten ist in unserem Unternehmen also seit Langem gelebte Praxis. Daran halten wir fest. Genau wie vor der Pandemie geben wir auch in Zukunft keine Zielgröße vor. Mobiles Arbeiten basiert auf Vertrauen und wird auch künftig nicht dokumentiert. Unsere Beschäftigten in Deutschland haben die Möglichkeit, auch im Ausland (innerhalb der EU, EWR und Schweiz) mobil zu arbeiten. Möglich sind bis zu 20 Tage in zwei Ländern (insgesamt bis zu 40 Tage pro Jahr). Dieses Angebot wollen wir auch den Beschäftigten weltweit machen und prüfen derzeit, ob die jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen dies erlauben. “

**HENKEL****Oliver Wilhelms**Head of HR Germany/
Switzerland and Labor Law

„ Wir haben während der Pandemie mit mobilem Arbeiten sehr gute Erfahrungen gemacht und möchten unseren Mitarbeiter:innen weiterhin ermöglichen, flexibel zu arbeiten. Dafür haben wir bei Henkel ein holistisches Konzept für die Zukunft der Arbeit entwickelt, das wir ‚Smart Work‘ nennen. Dieses Modell kombiniert Remote- und Büroarbeit und bietet damit unseren Mitarbeiter:innen hohe Flexibilität. Konkret bedeutet das, dass Positionen, die keine vollständige Präsenz im Büro verlangen, bis zu 40 Prozent remote arbeiten können. Zusätzlich modernisieren wir unsere Büros, Gebäude und Arbeitsumgebungen, um noch attraktiveren Raum für Kollaboration und kreatives Arbeiten zu bieten. Denn wir sind davon überzeugt, dass das Büro auch weiterhin eine entscheidende Rolle in unserer Unternehmenskultur spielt – als Ort der Inspiration, Kreativität und Zusammenarbeit. “

**SAP****Cawa Younosi**Global Head of People Experience,
Head of People Germany

„ SAP setzt seit vielen Jahren auf Vertrauensarbeitszeit und Vertrauensarbeitsort. Das heißt, wir zählen die Arbeitsstunden nicht, die Hauptsache ist das Ergebnis. Wenn Mitarbeitende liefern, interessiert uns nicht, wann und wo sie das tun – im Büro oder im Schwimmbad. Hybride Arbeitsmodelle mit Präsenzphasen in Abstimmung mit dem Teamleiter bzw. dem Team sind schon lange gelebte Realität. Worauf wir aber gleichwohl sehr großen Wert legen, ist, dass die Vertrauensarbeitszeit nicht dazu führt, dass im Schnitt die Mitarbeitenden mehr arbeiten als vertraglich vereinbart. Wenn wir über Vertrauensarbeitszeit sprechen, dann geht es um eigenverantwortliche Verteilung der individuellen Arbeitszeit und nicht um die Abschaffung jeglicher Arbeitszeitvereinbarung. Dadurch, dass wir die Gleichung ‚mehr Präsenz = mehr Arbeit = mehr Leistung = mehr Karriere‘ abgeschafft haben, ist Mehrarbeit für die Mitarbeitenden nicht erstrebenswert. “



ICH ARBEITE GERNE HIER!

BEST PRACTICES FÜR NEW WORK IN BÜRORÄUMEN

Hybride Arbeitsmodelle sind das neue Normal, New Work das neue Muss im „War for Talents“. Für die Experten des Consultingbüros von Alpha IC sind daher drei Aspekte auf dem Beratungsweg zu lebendigen neuen Arbeitswelten elementar.

#1 DER MENSCH IM MITTELPUNKT

„Ein neues Arbeits- und Bürokonzept bringt Veränderungen mit sich. Damit diese Veränderungen inspirieren und keine Angst verursachen, machen wir Betroffene zu Beteiligten“, beschreibt Michael Dax, Partner der Alpha IC, die eigene Herangehensweise. Es ist nur konsequent, dass für das inhabergeführte Beratungsunternehmen neben dem klassischen Projektmanagement ein alle Phasen begleitendes partizipatives Change- und Kommunikationsmanagement im Fokus der Projekte steht.

#2 BEDÜRFNISORIENTIERT

Für die Alpha IC ist es elementar, bei jedem Projekt herauszufinden, welche Arbeitswelten zur jeweiligen Unternehmenskultur, zu den Menschen, zu den Prozessen und zum Ort passen. „So können wir gemeinsam mit unseren Kunden ein passendes Konzept für Räume und Arbeitsprozesse entwickeln. Denn Arbeitszeit ist Lebenszeit und wir alle wissen um die vielfach belegten positiven Effekte einer gesunden und inspirierenden Arbeitsumgebung“, so Andrea Schmidt, Partnerin und Change-Expertin bei der Alpha IC.



#3 NEW WORK IN OLD SPACE

Dass New Work nicht nur auf neuer Fläche geht, hat die Alpha IC mit der Neugestaltung einer ihrer sechs Standorte gezeigt. Gemeinsam mit den Beschäftigten wurden clevere und nachhaltige Lösungen für 180 m² Mietfläche in einem Münchner Altbau entwickelt. So wurde aus dem Druckerraum ein Fokusraum für Onlinemeetings und im großen Meetingraum nutzen die Kollegen die mobilen Sitzgelegenheiten im Erker für ihre Pausen. „Wir merken, dass die Anwesenheit im Büro wieder mehr wird und die gemeinsamen Unternehmungen zunehmen. Die Neugestaltung unseres Büros ist ein echtes Plus fürs Teambuilding und das ganz ohne Baumaßnahmen“, resümiert Projektleiterin Andrea Schmidt zufrieden.

Changemanagement bereits auf der Baustelle – nach dem Prinzip, Betroffene zu Beteiligten machen.

VORHER



Abbildungen: Eva Jünger Fotografie, Alpha IC GmbH



NACHHER



ORGATEC-VORTRAG
Alpha IC, das Consultingbüro für das Real Estate Management, lädt Interessierte herzlich zu ihrem Vortrag „Neue Arbeitswelten – Der Mensch im Mittelpunkt“ am 25. Oktober 2022 auf dem Workplace-Kongress der Orgatec in Köln ein. alpha-ic.com

Optimale Nutzung des Flurs mit zwei Ad-hoc-Arbeitsmöglichkeiten und einer akustisch abgeschirmten Silentbox.

ANZEIGE

WMF 950 S

DER EINSTIEG IN DIE
PROFESSIONELLE
WELT DES KAFFEES

FÜR NUR
2.495,- €



DESIGNED TO PERFORM

wmf.com

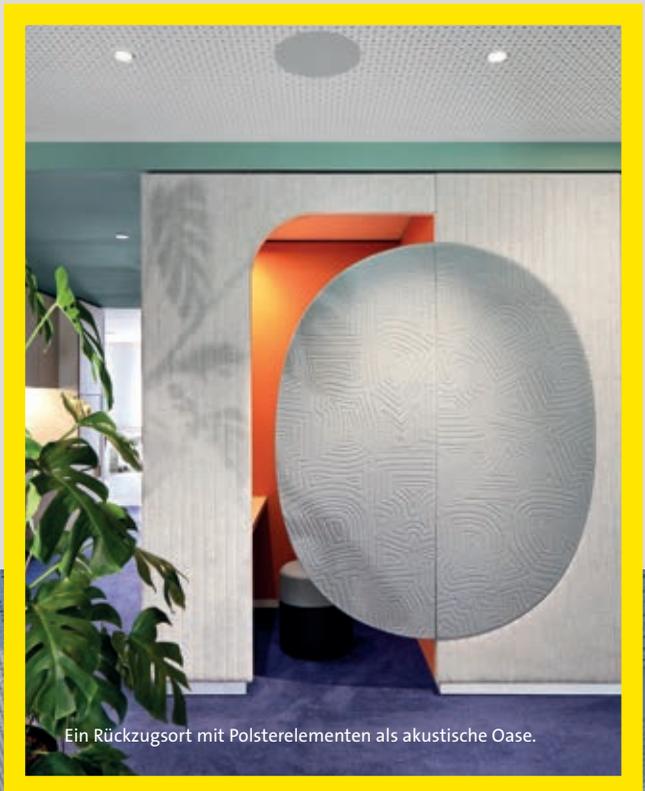
Céline Flores Willers
CEO, Gründerin und LinkedIn Top-Voice



DAS WIR GEWINNT

DIE NEUE AKTION-MENSCH- ARBEITSWELT

Inklusion ist bei der Aktion Mensch eine echte Herzensangelegenheit. Deutschlands größte private Förderorganisation im sozialen Bereich setzt sich für das selbstverständliche Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung ein. Genau das spiegelt der neugestaltete Hauptsitz in Bonn wider.



Ein Rückzugsort mit Polsterelementen als akustische Oase.



Eine farbbetone Arbeitswelt mit Wohlgefühlcharakter.

Auf 3.900 m² haben die Architekten der Ippolito Fleitz Group (IFG) eine farbenfrohe Arbeitswelt erschaffen, in der Unterschiede zur Normalität gehören. Der gesamte Workspace ist in acht Zonen unterteilt. Das Arbeiten in jedem Bereich ist um einen „Dorfplatz“ organisiert. Diese zentralen Orte der Begegnung haben alle ein eigenes Thema, aus dem sich die Farbwelt des Arbeitsplatzes und der dazugehörigen Aktion-Mensch-Abteilung ableitet. So findet sich auf die Frage „Wo treffen wir uns?“ immer eine konkrete Antwort: beim Festival, am Hafen, auf dem Sportplatz, im Garten, in der Bibliothek oder auf dem Markt.

Zu dem modularen Raumsystem gehören drehbare Akustikpaneele, die flexibel genutzt und individuell angepasst werden können. Pflanzeninseln oder Vorhänge gewähren zusätzlichen Sichtschutz. Spiegel vergrößern gleichzeitig den Raum.

Höhenverstellbare Tische für ein rollstuhlgerechtes Arbeiten und unterfahrbare Teeküchen sind eine Selbstverständlichkeit. Privatsphäre entsteht durch freistehende Sideboards, die abschließbaren Stauraum bieten und als „wegleitende Objekte“ zugehörige Arbeitsbereiche umlaufen. Vielfältig, variabel, zugewandt, nahbar, mit Haltung. Gleichberechtigung auf Augenhöhe – das zeichnet die Arbeitswelt für die Aktion Mensch aus.





Ernüchternder Vergleich: Im Homeoffice wird sich laut der Umfrage noch weniger bewegt als im Büro.

DEUTSCHLAND BLEIBT SITZEN

UMFRAGE ZUM THEMA BEWEGUNG IM BÜRO

Im Mai 2021 wurden die OFFICE-ROXX-Blog-Leser gefragt: „Wie halten Sie es mit der Bewegung bei der Büroarbeit?“ Die Ergebnisse von damals waren teils alarmierend. Anfang Mai dieses Jahres hat die Initiative „Bewegung im Büro“ die Leser erneut befragen lassen.

Die Ergebnisse der repräsentativen Leserumfrage von 2022 sind ernüchternd: Mit dem Anteil, den körperliche Bewegung im eigenen Leben ausmacht, waren die über 2.300 befragten Bürobeschäftigten aus Deutschland nur mäßig zufrieden. Im Schnitt wurde die Schulnote 3,4 erreicht. Das entspricht in etwa dem Vorjahreswert von 3,5. Damit bleibt dies ein schlechtes Zeugnis für die Bewegung.

VIEL WENIGER BEWEGUNG

Während im ersten Jahr der Pandemie aufgrund der Vorjahresergebnisse der Homeoffice-Anteil an der eigenen Büroarbeit unter Office-Workern in Deutschland bei 62 Prozent lag, ist ein Großteil der HomeWorker im zweiten Coronajahr offenbar wieder ins Büro zurückgekehrt. Der Anteil der Heimarbeit lag im Durchschnitt nur noch bei 44 Prozent.

Doch wird sich an einem Arbeitstag im Homeoffice mehr oder weniger bewegt als an einem Tag im Firmenbüro? Weniger! Der Anteil ist gegenüber dem Vorjahr sogar noch gestiegen: 61 Prozent (2021: 57 Prozent) bewegen sich daheim weniger als im Büro. 39 Prozent (2021: 43 Prozent) bewegen sich nach eigenem Empfinden dagegen mehr als im Office.

VIEL MEHR GESESSEN

Der von Experten empfohlene Haltungsmix bei der Büroarbeit lautet: 60 Prozent Sitzen, 30 Prozent Stehen und zehn Prozent Gehen. Die Umfrageteilnehmenden verbringen laut eigener Aussage aktuell im Schnitt 75 Prozent ihres Homeoffice-Tages im Sitzen, zehn Prozent im Stehen und fünf Prozent mit Gehen – wenig Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr: 73 Prozent im Sitzen, elf Prozent im Stehen und sieben Prozent mit Gehen. Im Office fällt der Mix

im Durchschnitt so aus: 64 Prozent Sitzen, 18 Prozent Stehen, 18 Prozent Gehen. In den Umfrage-Ergebnissen aus dem Jahr 2021 waren es noch 65 Prozent Sitzen, 18 Prozent Stehen, neun Prozent Gehen.

IN BEWEGUNG INVESTIEREN

Dass laut den Umfrage-Ergebnissen fast jeder Dritte (29 Prozent) beabsichtigt, in eine ergonomische bzw. bewegungsfördernde Ausstattung seines Homeoffice-Arbeitsplatzes zu investieren, ist ein gutes Zeichen. Die Steigerung gegenüber der Vorjahresbefragung um vier Prozent zeigt, dass Beschäftigte auch zu Hause gesund und produktiv arbeiten wollen. Verbesserungspotenzial gibt es dennoch in allen Bereichen. Insbesondere gilt es zu beachten, dass bewegungsfördernde Lösungen auch noch ihrem Zweck entsprechend genutzt werden müssen.

OFFICE ROXX

BLOG FÜR MODERNE ARBEIT

DEUTSCHLANDS BÜROBLOG #1

BÜROKULTUR
BÜROEINRICHTUNG
BÜROTECHNIK
BÜROBEDARF

UNABHÄNGIG | KOMPETENT | PRAXISNAH

TRENDS | TIPPS | TESTS
LÖSUNGEN | MARKTÜBERSICHTEN
INTERVIEWS | MEINUNGEN | UMFRAGEN
STUDIEN | NEWS
EVENTS | ADRESSEN

[OFFICE-ROXX.DE](https://office-roxx.de)

HOMEOFFICE TOPS

LÖSUNGEN FÜR EINE GELINGENDE HEIMARBEIT



WITHME VON NOWY STYL: Dieser Arbeitsstuhl bringt Ergonomie ins Homeoffice. Im unteren Teil wurde ein Querelement eingesetzt, das als Torsionsfeder wirkt und einen komfortablen Bewegungsbereich gewährleistet. Die Funktionsweise des Stuhls und die Widerstandskraft der Rückenlehne reagieren zudem auf das Körpergewicht des Sitzenden und passen sich diesem automatisch an.



HP ONESHRED 12CC VON

GO EUROPE: Der Aktenvernichter mit Sicherheitsstufe P-4 zerkleinert zeitgleich bis zu zwölf DIN-A4-Blätter (80 g/m²) im Cross-Cut in 4 x 35 mm kleine Partikel. Darüber hinaus überzeugt er mit einem leisen Betriebsgeräusch, einer automatischen Start-Stopp-Funktion sowie einem Überhitzungs- und Überlastungsschutz. Der Auffangbehälter fasst 23 Liter.



ELETTA EXPLORE VON DE'LONGHI: Der Kaffeevollautomat stellt 40 vorinstallierte Rezepte bereit, die sich über das Touchdisplay auswählen lassen. Jedes Getränk ist individuell anpassbar über das einstellbare Kegelmahlwerk, die fünfstufige Aromaeinstellung und verschiedene Temperaturen. Dank zwei abnehmbarer Karaffen ermöglicht das Gerät auch kalten Milchschaum auf Knopfdruck.

DIE HOMEOFFICE TOPS VON OFFICE ROXX

Unter [home.office-tops.de](https://www.home.office-tops.de) finden sich viele weitere überzeugende, praktikable, ergonomische, attraktive, hochwertige Lösungen für eine gelingende, gesunde und produktive Büroarbeit zu Hause. Sie wurden von der OFFICE-ROXX-Redaktion als Top-Produkte ausgezeichnet.

GREEN OFFICE TOPS

PRODUKTE FÜR EINE NACHHALTIGE BÜROARBEIT



B 230 RE+NEW VON NOVUS: Der elegante Locher ist ein Vollmetallgerät mit kunststoffummanteltem Hochglanzoberteil aus nachhaltigem Rezyklat. Dieses besteht aus Kunststoff, der nach vorheriger Nutzung wieder dem Recycling-Kreislauf zugeführt wurde. Der Locher lässt sich auseinanderbauen und sortenrein trennen. Die Verpackung besteht aus nicht beschichtetem Papier.



VERO AV15-52 VON ACER: Das Notebook besteht unter anderem aus PCR-Kunststoff (Post-Consumer Recycled), OBP-Kunststoff (Ocean-bound Plastic) und recycelbaren Verpackungen. Der Bildschirmrahmen etwa beinhaltet bis zu 30 Prozent und die Tastenkappen bis zu 50 Prozent PCR-Kunststoff. Für das Gehäuse wird keine Farbe verwendet, was den ökologischen Fußabdruck weiter reduziert.



HÅG TION VON FLOKK: In Zusammenarbeit mit drei Designstudios wurde dieser Bürostuhl aus einer Kombination von Holz-, Kunststoff- und Aluminiumkomponenten geschaffen. Bestehend aus bis zu 75 Prozent recycelten Materialien hat er den niedrigsten CO₂-Fußabdruck im Flokk-Portfolio. Dank der Einzelbauteile lässt er sich einfach zerlegen, reparieren und wieder zusammenbauen.

DIE GREEN OFFICE TOPS VON OFFICE ROXX

Unter [green.office-tops.de](https://www.green.office-tops.de) finden Sie viele hochwertige Lösungen für eine ökologisch nachhaltige Büroarbeit. Sie wurden von der OFFICE-ROXX-Redaktion als Top-Produkte ausgezeichnet.

NEUER ANLAUF

THOMAS POSTERT ÜBER DIE ORGATEC 2022

Am 25. Oktober öffnet die große Büroeinrichtungsmesse Orgatec nach vier Jahren endlich wieder ihre Pforten. Wir sprachen mit dem Messedirektor **Thomas Postert** über Begleitumstände und das, was Besucher erwartet.



THOMAS POSTERT

Director Orgatec.



Abbildungen: Koelnmesse GmbH

MODERN OFFICE: Herr Postert, vier Jahre wäre es her, wenn im Oktober wieder eine Orgatec stattfinden würde. Wie ist es dem Messteam seitdem ergangen?

Thomas Postert: Natürlich war es für das gesamte Team schwer, dass die Orgatec 2020 nicht stattfinden konnte. Denn wir konnten die Messe zum ersten Mal seit 1953 nicht turnusmäßig durchführen. Doch wir haben aus der Not eine Tugend gemacht und die Zeit genutzt, uns grundlegend mit der Weiterentwicklung der Orgatec zu befassen. Wir haben in dieser Zeit zahlreiche Gespräche geführt, mit Ausstellern, Verbänden und Vertretern der unterschiedlichen Zielgruppen, um die Veranstaltung noch besser auf die Bedürfnisse unserer ausstellenden Unternehmen sowie der verschiedenen Fachbesucherzielgruppen auszurichten.

Mit wie vielen Ausstellern und wie vielen Besuchern rechnen Sie?

Konkrete Besucherzahlen zu nennen ist unter den aktuellen Voraussetzungen seriös

kaum möglich. Nach vielen Gesprächen wissen wir jedoch, dass der Wunsch, sich persönlich auszutauschen, miteinander zu diskutieren, kreative Lösungen zu sehen, anfassen und ausprobieren zu können, bei allen so groß ist wie nie zuvor. Deshalb blicken wir auch optimistisch auf die Orgatec im Oktober und freuen uns mit Blick auf die aktuell belegte Fläche, dass wir – in Bezug auf die Anmeldungen aus dem Ausland – bereits annähernd wieder auf dem hervorragenden Niveau von 2018 liegen. Insgesamt erwarten wir im kommenden Oktober rund 600 Aussteller aus etwa 35 Ländern.

Was zählt zu den Highlights des Eventprogramms?

Wir werden beispielsweise auf der Eventfläche #inspired hybrid office anhand realer Szenarien zeigen, wie eine hybride Arbeitswelt Menschen begeistert, Mitarbeitende befähigt, von überall gemeinsam zu wirken, und Teams wieder zusammenbringt. Zudem wird hier ein Ausblick gegeben, welche

Varianten der Organisation und Koordination hybrider Bürowelten möglich sind. Auf über 700 m² erleben unsere Besucher, was in Sachen Technologie und Workplace-Planning schon jetzt möglich ist. Sie bekommen erfolgreiche Umsetzungsstrategien aus erster Hand präsentiert und erhalten damit wichtige Impulse für eigene Projekte.

Und wann wird die Orgatec wieder eine großartige Messe gewesen sein?

Das ist einfach zu beantworten: Wenn die Orgatec 2022 am 29. Oktober zu Ende gegangen ist, wird es eine großartige Messe gewesen sein. Da bin ich mir sehr sicher. Und ich denke, das werden die ausstellenden Unternehmen und die Fachbesucher auch so sehen. Ein Besuch der Orgatec lohnt sich also auf jeden Fall.

Vielen Dank, wir drücken die Daumen.

Die Fragen stellte Robert Nehring.

ORGATEC HAUTNAH

THEMENTAG UND MESSEFÜHRUNGEN

Seit der letzten Orgatec 2018 ist viel passiert im Bürobereich. Hybrides Arbeiten und Videomeetings sind zur Selbstverständlichkeit geworden. Zwei Tipps für Messebesucher, die sich hautnah über die neue Arbeitskultur und neue Arbeitsmittel informieren möchten.

Am 28. Oktober 2022 lädt die Orgatec in Köln zum OFFICE-ROXX-Bürotrendforum „Neue Räume, neue Kultur. Wo und wie wir künftig arbeiten“ ein. Im Mittelpunkt steht das Thema Hybrid Working. Von 10 Uhr bis etwa 12:45 Uhr widmen sich ihm auf der Inspired Hybrid Office Stage in Halle 8 diese renommierten Experten:



MARC-SVEN KOPKA

Der Vizepräsident der New Work SE spricht in seinem Vortrag „Lang lebe das Büro. Die Neuerfindung eines Klassikers“ über die kulturelle Funktion des Büros. Er zeigt auf, welche Grundbedingungen hier erfüllt sein müssen und warum Angebot besser ist als Zwang, um die Leute ins Office zu bekommen.



BIRGIT GEBHARDT

Bei der Trendforscherin geht es um „Die Macht des Raums – und was Raum mit uns macht“. Sie erläutert, wie wir hybride Kollaborationsformen wirksam für unsere Zusammenarbeit nutzen können.



SAMIR AYOUB

Der Geschäftsführer von Designfunktion thematisiert eine „New-Office Revolution“. Der erfolgreiche Unternehmer beantwortet die Frage, welches Potenzial in Räumen für die Mitarbeitenden, für die Arbeitgeberattraktivität, die Unternehmenskultur und damit den Unternehmenserfolg liegt.



DR. SANDRA BREUER

Die Geschäftsführerin von Loop weiß: „Kein Büro ist auch keine Lösung“. In ihrem Vortrag beleuchtet sie, was gute Arbeitsorte ausmacht, welche Rolle das Büro darin spielt und wie die jüngsten Entwicklungen auch unsere Städte verändern werden.



Das OFFICE-ROXX-Bürotrendforum zum Thema Hybrid Working kann am 28. Oktober 2022 kostenfrei auf der Orgatec besucht werden.



DR. ROBERT NEHRING

Der Chefredakteur von OFFICE ROXX und MODERN OFFICE beginnt das Forum mit seinem Überblickvortrag „Office allerorten: Ein kurzer Überblick“. In diesem geht es darum, was hybrides Arbeiten eigentlich genau ist, wie es sich entwickelt, was die Vorteile und was die Herausforderungen sind. Im Anschluss moderiert er die Veranstaltung.

Eine Anmeldung zum kostenlosen Forum ist nicht erforderlich. Einzige Teilnahmebedingung ist ein Messticket (orgatec.de).

BESUCHER-TOUREN

Die Mensch&Büro-Akademie (MBA) und das im PRIMA VIER Verlag angesiedelte Deutsche Institut für moderne Büroarbeit (DIMBA) organisieren vom 25. bis 28. Oktober erneut gemeinsam Fachbesucherrundgänge über die Büroeinrichtungsmesse Orgatec: Jeweils vier Mal pro Tag führen kompetente Scouts zu jeweils sieben besonders interessanten Ausstellern, die neue Konzepte und Lösungen vorstellen. Die Teilnahme ist – mit Ausnahme des Messtickets – kostenlos, die Anzahl der Plätze und Goodie Bags aber limitiert. Anmeldung unter bit.ly/3zAdw4q.

BYE BYE, PRÄSENZKULTUR!

WARUM AUF HYBRIDES ARBEITEN UMGESTELLT WERDEN MUSS

Hybride Arbeitsmodelle reagieren auf Herausforderungen wie die Klimakrise, Digitalisierung und globale Märkte. Wer als Unternehmen das mobile Arbeiten jetzt nicht etabliert, wird vom Markt aussortiert. Da ist sich die Remote-Work-Expertin **Teresa Hertwig** sicher.



DIGITAL HYBRID WORKING SUMMIT 2022

Der Digital Hybrid Working Summit 2022 widmet sich den Formen, Vorteilen und Herausforderungen des hybriden Arbeitens. Zahlreiche Vorträge stehen kostenfrei und dauerhaft zur Verfügung, auch mit dabei: Remote-Work-Expertin Teresa Hertwig.

OFFICE-ROXX.DE/Hybrid2022

Hybrid Working ist mehr, als nur mit dem Notebook zu Hause zu arbeiten.

Mobiles Arbeiten ist keine neue Idee. Doch Unternehmen hielten jahrzehntlang an der gewohnten Präsenzkultur fest. Eine Abnahme der Produktivität wurde befürchtet und die Angst der Führungskräfte vor Kontrollverlust spielte eine große Rolle.

Dann kam Corona. Quasi über Nacht war plötzlich möglich, was vorher unmöglich schien. Gefühlt waren fast alle im Homeoffice. Und es klappte. Irgendwie. Aber besser als gedacht. Jetzt steht die Frage im Raum: Sollen Mitarbeitende wieder zurück in die Büros? Die Antwort der Mitarbeitenden ist klar: 70 Prozent wünschen sich eine Mischung aus Büropräsenz und mobilem Arbeiten.

EIN PDF REICHT NICHT

Wie können Unternehmen das Beste aus zwei Welten – Präsenzkultur und mobiles Arbeiten – in einem Hybridmodell optimal vereinen? Dafür braucht es mehr, als die Mitarbeitenden mit dem Notebook nach

Hause zu schicken. Hybrides Arbeiten ist komplexer als gedacht. Es erfordert eine neue Unternehmenskultur, erweiterte Führungsqualitäten und digitale Abläufe. Ein PDF mit ein paar Grundregeln für das Team ist definitiv zu wenig.

TEAMKODEX & LEITPLANKEN

Die Unternehmensführung muss in der Strategiephase zunächst die Leitplanken festlegen: Wie viele mobile Arbeitstage pro Woche? Welche digitalen Tools? Welche Prozesse sind bereits etabliert? Ganz wichtig: Mitarbeitende mit an Bord holen. In einem Teamkodex-Workshop werden entlang dieser Leitplanken individuell passende Regeln ausgearbeitet. Die Aufgabe der Führungskraft ist, ergebnisorientiertes Arbeiten zu etablieren, aber auch den Teamspirit aufrechtzuerhalten. Dafür stehen Aufgabenmanagement- und Kommunikationstools sowie digitale Tools für den sozialen Austausch zur Verfügung.

WIN-WIN-WIN-SITUATION

Das Hybridmodell passt zu den Herausforderungen der Zukunft. Durch Desk-Sharing werden Bürofläche und Mietkosten reduziert. Mitarbeitende sparen Arbeitswege, können die Zeit mit Familie und Kindern flexibler gestalten und ihre Hochleistungsphasen besser nutzen. Aber auch die Gesellschaft profitiert: Verkehr und CO2-Ausstoß werden minimiert, die Wohnsituation in Ballungsräumen entspannt, da Menschen aufs Land ziehen und von dort arbeiten können. Büros werden schon jetzt in Wohnraum umgewandelt. Welcome, Hybridkultur.



TERESA HERTWIG

Remote-Work-Expertin,
GetRemote.

getremote.de

DIE CHANCE LIEGT IM RAUM

BIRGIT GEBHARDT ZUR NEUEN ARBEITSKULTUR



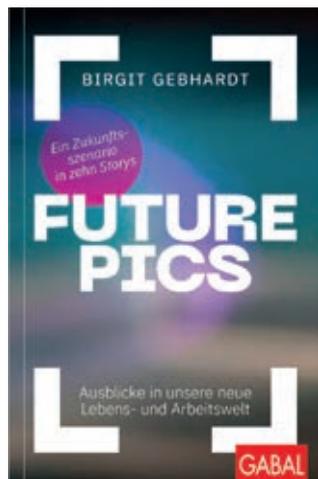
Abbildung: Rebecca Hoppe

BIRGIT GEBHARDT

Trendforscherin.

birgit-gebhardt.com

BUCHTIPP



Birgit Gebhardt: „Future Pics. Ausblicke in unsere neue Lebens- und Arbeitswelt. Ein Szenario in 10 Storys“, Gabal Verlag, 208 Seiten, 25 €.

Birgit Gebhardt beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Zukunft unserer Arbeitskultur. Nun ist ihre neue New-Work-Order-Studie erschienen. Wir sprachen mit der Trendforscherin über die Entwicklung der Bürokultur und die neue Rolle des Büros.

MODERN OFFICE: Frau Gebhardt, die Coronapandemie hat auch insbesondere die Bürowelt auf den Kopf gestellt. Welche Veränderungen finden Sie am gravierendsten?

Birgit Gebhardt: Dass das Büro nicht nur seine Nutzer, sondern auch seine Bedeutung zu verlieren droht. Gravierend finde ich, dass die Branche scheinbar keinen spürbaren Mehrwert vermitteln konnte. Und trotz No-show am Rechenpiel von Belegungszahlen und Bildschirmarbeitsplätzen festhält: Ein Drittel an Fläche soll abgebaut und auf dem Rest Desk-Sharing und Begegnungsfläche angeboten werden. Dafür wird keiner kommen. Aber das Vakuum lässt auf eine neue Arbeitswelt hoffen.

Kürzlich ist Ihre New-Work-Order-Studie „Die Macht des Raums“ erschienen. Was sind die wichtigsten Erkenntnisse?

Dass wir nur zu einer nutzerzentrierten Arbeitswelt finden, wenn wir begreifen, was Raum für uns Menschen sowie unsere Lern- und Leistungsfähigkeit bedeutet. Dazu zwei Bemerkungen: Erstens interagieren wir Menschen über unsere Sinne permanent mit unserer Umgebung und verarbeiten deren Signale auch räumlich über unsere Empfindungen wie Vorstellungen. Warum nutzen wir diese natürliche Anlage nicht bewusster bei der Wahl und Bespielung unserer Arbeitsräume? Zweitens erweitern smarte Tools unsere Räume und Realitäten. Fiktives überlagert unsere Kohlenstoffwelt, spielerische Simulationen erweitern unsere Selbstwirksamkeit. Führte man diese Phänomene zu einer Lern- und Erlebnisfläche zusammen, hätte das Büro endlich einen neuen Mehrwert.

Wie sieht das moderne Büro von heute aus? Muss es Lagerfeuer und Heimathafen sein, wie oft zu lesen ist?

Diese Motive mögen vielleicht schon etwas abgedroschen sein, aber sie sind hilfreich, denn sie adressieren Verstand und Gefühlswelt gleichermaßen. Sie sind außerdem geeignet, weil ihre Motive auf kulturelle Riten oder Metaphern verweisen, die vom Büro als Ort der Pflichterfüllung wegführen und eine Einladung für ein Erleben von Zugehörigkeit aussprechen. Mehr noch: Bietet die Umgebung – samt der in ihr Agierenden – schon ein assoziatives Abbild der Arbeitshaltung, die ein Neuankömmling einnehmen will, fällt der Switch in die Arbeits- oder Gesprächshaltung leichter. Vor allem in flexiblen Strukturen und bei einer freien Entscheidung, wie und wo man arbeiten möchte, werden Vorbilder, Rituale und Symbolik zu wichtigen Mustern, um sich selbst effizienter zu orientieren und zu organisieren. Aber natürlich kommt es auf die Übersetzung an.

Vielen Dank.

Die Fragen stellte Robert Nehring.

Das vollständige Interview finden Sie auf OFFICE-ROXX.DE.

TIPP:

Birgit Gebhardt gehört zu den Speakern des OFFICE-ROXX-Bürotrendforums am 28. Oktober 2022 auf der Orgatec in Köln. Die Veranstaltung ist kostenfrei. orgatec.de/events

ALLES HYBRID, ODER WAS?

DIE NEUEN BÜROARBEITSFORMEN SINNVOLL EINRICHTEN

Nicht zuletzt durch höhere Mobilitätskosten wird Remote-Arbeit auch künftig zum Alltag gehören. Alle Welt spricht deshalb von hybrider Büroarbeit. Doch was heißt das eigentlich? Und was gilt es dabei zu beachten? Wilkhahn zeigt Zusammenhänge auf und bietet passende Einrichtungslösungen.



Ob Asienta-Sofa, mAx-Klapptisch oder Yonda-Stühle – Wilkhahn-Möbel fügen sich perfekt in Büro- und Wohnwelten ein.



Der Bürostuhl ON bringt gesundheitsfördernde, dreidimensionale Bewegungen in die Schreibtischarbeit.

Mit dem Ende der Pandemie wird die Büroarbeit nicht mehr so sein wie zuvor. Nach anfänglicher Euphorie darüber, was im Homeoffice alles geht, sind inzwischen auch dessen Grenzen bewusst geworden: voneinander lernen, Gemeinschaftsbildung, Veränderungs- und Innovationsprozesse – all das ist „remote“ kaum zu bewerkstelligen. Hybride Büroarbeit als Mischform verschiedener Arbeitsweisen und -orte ist deshalb das Schlagwort der Stunde.

DIGITALE FOKUSARBEIT

„Remote Work“ steht für temporäre Homeoffice-Arbeit ebenso wie für das Arbeiten an „dritten“ Orten. Dank smarterer Bürotechnik und Cloudcomputing ist die konzentrierte Einzelarbeit unabhängig von Raum und Zeit zu erledigen. Allerdings zeigen die Zunahme von Übergewicht, Rückenschmerzen und psychischen Belastungen durch Remote-Arbeit, dass auch dort Mindestvoraussetzungen für produktives und gesundes Arbeiten erfüllt sein sollten. Ein besonderer Wert sollte auf einen bewegungsfördernden Arbeitsstuhl gelegt werden. Wilkhahn bietet hier ein breites Spektrum: von besonders nachhaltigen Klassikern über 3-D-dynamische Bürostühle bis zu Drehstuhlmodellen, die sich auch am Esstisch einreihen lassen, wenn kein eigener Arbeitsraum vorhanden ist.

GEMEINSAM EINSAM

Sind Kommunikation und Zusammenarbeit der mobil Arbeitenden gefragt, ändern sich die Anforderungen an die Orte der Büroarbeit. Kamerahöhe, Mikrofon, Licht und Hintergrund sowie Diskretion und

Störungsfreiheit sind Grundvoraussetzungen für eine gelingende hybride Zusammenarbeit. Und damit scheiden Orte wie Cafés, Hotellobbys oder ein offener Coworking Space dafür aus. Doch auch sonst bleibt diese Form der Zusammenarbeit eine „Krücke“: Der direkte Blickkontakt funktioniert bei der Videotelefonie nur im Zweiergespräch – und je größer die Gruppe, desto mehr nehmen Verbindlichkeit, Interaktion und Aufmerksamkeit der Teilnehmenden ab. Deshalb gilt: immer sicht- und hörbar sein, keine Nebentelefonate und keine Fremdbeschäftigung.

TEAM TRIFFT SINGLES

Für Bürobesprechungen und -konferenzen, bei denen einzelne Teilnehmende zugeschaltet werden, sollte die Gruppe einen abgeschirmten Bereich oder einen eigenen Raum aufsuchen. Nur am gemeinsamen Tisch lassen sich die Vorteile einer Face-to-Face-Begegnung auch wirklich nutzen. Bei kleinen Besprechungen mit zwei bis vier Teilnehmenden reichen dafür abgeschirmte Besprechungsinseln, die etwa aus dem variabel nutzbaren Wilkhahn-Banksystem Insit mit den Wandelementen Insit Screen und Monitorhalterung gebildet werden. Bei größeren Gruppen empfehlen sich Räume, die mit mobilen, klappbaren Tischen und komfortablen Mehrzweckstühlen von Wilkhahn im Handumdrehen für die Teilnehmerzahl konfiguriert und auf das Display mit den zugeschalteten Teilnehmenden ausgerichtet werden können. Variabel per Vorhang abschirmbare Bereiche sorgen für visuelle Diskretion, schlucken Schall und lassen sich selbstorganisiert bedienen.



Mehr Ergonomie und Qualität zu Hause, mehr Wohnlichkeit im Büro: Yonda-Loungemöbel sind Grenzgänger für attraktive Räume.

Damit auch die Remote-Teilnehmenden zu Wort kommen, sollte unbedingt ein Moderator bestimmt werden. Hybride Zusammenarbeit erfordert neben den richtigen Möbeln in erster Linie klare Spielregeln!

TEAM TRIFFT TEAM

Die dritte Form hybrider Zusammenarbeit umfasst Gruppen, die an unterschiedlichen Orten versammelt sind. Soll das Setting variabel genutzt werden, bieten „Scherentische“ und Drehsessel von Wilkhahn passende Lösungen. V-förmig aufgezogen, ermöglichen sie einen guten Blickkontakt zur zugeschalteten Gruppe, geschlossen bietet die dann ovalförmige Tischform ein kommunikatives Setting für die Präsenzbesprechungen.

HYBRIDE GESTALTUNG

Last but not least sollte auch die „hybride“ Dimension der Gestaltung beachtet werden: Remote-Arbeit erfordert im Sinne der Produktivität und Gesunderhaltung eine Professionalisierung des Arbeitsplatzes in der Wohnung. Während umgekehrt die Bürausstattung wohnlicher zu sein hat, um die Menschen zumindest für eine temporäre Rückkehr ins Büro zu gewinnen. Hier punktet Wilkhahn mit seinem am Menschen orientierten, zeitlos gültigen Designkonzept. Ein besonders schönes Beispiel dafür ist das Programm Yonda mit Schalenstühlen und Lounge-Möbeln, dessen Modelle durch ihre organischen Formen und ihre Stellvielfalt in beiden Welten zu Hause sind – und zudem hohe Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen. Ist nun die Büroarbeit in Präsenz oder remote besser? Mehr noch als anderswo gilt beim „hybriden“ Arbeiten: Die richtige Mischung macht's! Mehr Informationen unter wilkhahn.com.



Die Insit-Bänke lassen sich mit zusätzlichen Akustikelementen zu luftig leichten, C-förmigen „Rückzugsräumen“ konfigurieren.

SO LÄSST SICH'S ARBEITEN

OFFICE-EINRICHTUNG FÜR JEDEN ZWECK

WINEA FLOW MEET VON WINI

BÜROMÖBEL: Kommunikationszonen schreiben förmlich nach flexiblen Möbeln. Und darum geht es bei Winea Flow Meet – um gemeinschaftliches, kreatives Arbeiten. Was muss der Tisch also können? So ziemlich alles. Der Tisch ist mobil. Der Tisch ist wandelbar. Der Tisch ist beschreibbar. Der Tisch ist motorisch höhenverstellbar. Und typisch Wini: customized.



STRING SYSTEMS VON

STRING FURNITURE: In die leiterähnlichen Seitenwände des bereits 1949 von Nisse Strinning gestalteten Designklassikers können neben Regalböden und Ablagen auch Schrankelemente mit Türen oder Schubladen integriert werden. Ein kleiner Arbeitsplatz lässt sich mit einer Tischplatte oder einem Klapptisch gestalten – perfekt für das flexible Homeoffice.



SILENT ROOM XL VON NARBUTAS:

Das Raum-im-Raum-System ermöglicht es Arbeitgebern, Besprechungsbereiche in bereits gebauten und möblierten Büros zu vergrößern. Das neue, noch größere Format bietet Platz für Meetings mit bis zu acht Personen. Silent Room XL und weitere Neuheiten des litauischen Herstellers können auf der Orgatec 2022 in Halle 10.2 (Stand J 61) besichtigt werden.





BS8 VON DCWÉDITIONS: Die Stehleuchte BS8 ist eine Re-Edition der 1951 von Bernhard Schottland entworfenen Mantis-Kollektion. Die Leuchte ist 1,74 m hoch und wiegt 7,1 kg. Ihr charakteristisches Design spielt mit der Spannung zwischen Gleichgewicht und Ungleichgewicht. Der Schirm ist dank eines Kugelgelenks drehbar. BS8 ist ausschließlich in Schwarz verfügbar.

SE:DESK HOME VON SEDUS: Der elektromotorisch höhenverstellbare Schreibtisch für das Homeoffice passt mit der 70 x 120 cm großen Arbeitsplatte auch in kleinere Räume. Ein integriertes Ablageboard schafft weiteren Platz für Utensilien, der Sichtschutz aus PET-Filz erzeugt einen wohnlichen Charakter. Zertifiziert vom TÜV Rheinland als „Sitz-Steharbeitsstisch für den Wohnbereich“.



INTELLIGENTE ORGANISATION

WIE DIE RÜCKKEHR INS OFFICE FUNKTIONIERT

ROL intelligent office ist die All-in-one-Lösung für das Finden, Buchen und Auswerten

Auslöser war die Coronapandemie. Unternehmen, die bisher nur auf Präsenzkultur gesetzt hatten, mussten sich erstmals mit den Themen Homeoffice und Remote Work beschäftigen. Nun sind viele Firmen aber wieder dabei, die Beschäftigten zurück in die Büros zu holen. Denn in vielen Unternehmen wiegen die Nachteile mittlerweile schwer, die sich aus einem dauerhaften Homeoffice ergeben. Von der Erosion des Zusammengehörigkeitsgefühls über die gefühlte Isolation bis hin zum Fehlen kurzer Absprachen, die sich durch den Gang zum Schreibtisch der Kollegen ergeben.

Wenn nicht mehr alle ins Büro zurückkommen, bedarf es eines cleveren Ressourcen-Management-Tools, mit dem sich die Verwal-



tung der benötigten Flächen vielfältig optimieren lässt. So können nicht nur Kosten eingespart werden. Auch die Belastung der Umwelt lässt sich erheblich verringern: Fahrtkosten werden reduziert und Gebäude müssen weniger beheizt oder gekühlt werden.

ROL intelligent office ist eine All-in-one-Lösung für das Finden, Buchen und Auswerten. Über den interaktiven 3-D-Grundriss sind Statusabfragen, Buchungen und Reservierungen von Arbeitsplätzen per Smartphone oder Tablet möglich. ROL intelligent office ist rasch implementiert, preiswert im Betrieb und kommt ohne Hardwareinstallation aus. Das Unternehmen können Sie auf der Orgatec besuchen: Halle 8.1, Stand E020.

WORKS FOR ME

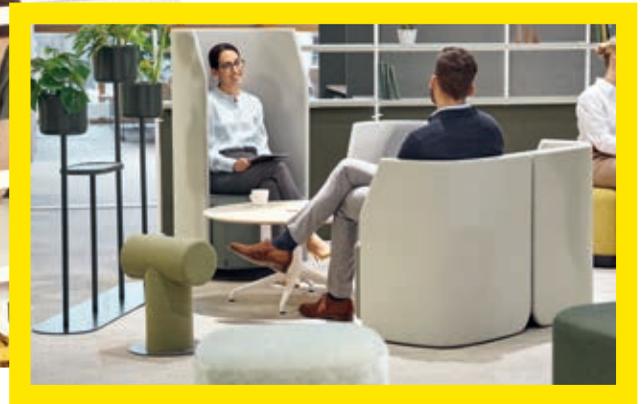
DAS BÜRO BLEIBT UNENTBEHRLICH

Die Debatte über New Work hat in Pandemiezeiten eine zusätzliche Dynamik erhalten. Jetzt wird es Zeit, die Veränderungen der Arbeitswelt in alle Unternehmensbereiche mit neuen Denkansätzen besonnen zu begleiten. **Katja Koritz** von Kinnarps beschreibt, wie Büros einen echten Mehrwert erhalten.



Mitarbeitende und Management sollten gemeinsam Tätigkeitsbereiche gestalten.

Kinnarps bietet für jede Tätigkeit passende Einrichtungslösungen.



Der „War for Talents“, das Homeoffice und die vom Ort entkoppelte Arbeit zwingen Unternehmen dazu, die Rolle des Firmenbüros zu überdenken. Fast schon totgesagt, wird mehr und mehr deutlich, dass wir auf das Miteinander, auf das Gemeinsam-ein-Team-Sein angewiesen sind. Wir brauchen eine „Feuerstelle“, um gemeinsam Ideen zu entwickeln und um uns zugehörig zu fühlen. Einen „New Workspace“, der einen echten Mehrwert zum Homeoffice bietet.

GEMEINSAM GESTALTEN

Soll das Büro noch eine Zukunft haben, sind neue Planungsansätze und Herangehensweisen gefordert. Ein Weg, den das Beratungstool Next Concepts von Kinnarps bietet, sind moderne Workshop-Formate, in denen Mitarbeitende und Management gemeinsam daran arbeiten, bedarfsgerechte, auf sie zugeschnittene Tätigkeitsbereiche zu gestalten. Modulkataloge, Möblierungs- und Zonierungsplanungen werden entwickelt und dabei die Nutzer mit einbezogen. Hier trifft Workplace Strategy auf Interior Design – für nachhaltige, agile Büros als Orte der Begegnung und zum Wohlfühlen.

Unternehmen müssen diese Art der Veränderung nicht allein stemmen. Die Verantwortung liegt auf allen Schultern – frei nach Max Frisch: „Was alle angeht, können nur alle lösen ...“ Jede und jeder trägt Verantwortung für sich selbst, aber auch für das Team. Dieses Mindset brauchen Unternehmer heute. Bedenken brauchen Führungskräfte nicht zu haben, denn bisher haben alle Workshops gezeigt: Die Orte müssen gemeinsam mit Mitarbeitenden entwickelt werden. Sie können am besten beurteilen, in welcher Arbeitsumgebung sie ihre Tätigkeiten erfolgreich erledigen können. Das sind Orte für Kommunikation und Kollaboration ebenso wie Bereiche zum Rückzug und für hoch konzentrierte Tätigkeiten. Arbeitsumgebungen sollten vor allem bedarfsgerecht, flexibel und nachhaltig sein. Deshalb schauen wir in den Workshops, welche Rolle das Büro neben dem mobilen Arbeiten noch einnehmen soll.

In einer sich schnell verändernden Welt sind gemeinsame Werte und das Handeln danach essenziell. Die Unternehmenskultur bestimmt das Verhalten der Mitarbeitenden.

Verantwortung abgeben erfordert Vertrauen, Verantwortung annehmen erfordert Mut. Räumliche Umgestaltung ist immer auch eine Veränderung der Kultur. Deshalb ist es Kinnarps bei der Beratung enorm wichtig, neben der physischen und digitalen Umgebung immer die Organisation – also die Menschen, die darin arbeiten – zu betrachten. Erst wenn wir Arbeitswelten ganzheitlich betrachten und alle Bereiche gleichwertig ineinandergreifen, können wir Arbeitsumgebungen nutzerorientiert, flexibel und damit auch nachhaltig planen. Kinnarps begleitet Unternehmen auf diesem Weg.



DIPL. ING.
KATJA KORITZ
Senior Manager
Workplace Strategy,
Kinnarps.
[kinnarps.de](https://www.kinnarps.de)

Wie könnten
Büros 2030
aussehen?

Das sind Leitfragen,
die die 126 Autoren in
94 Beiträgen beantworten.

Was wird dann
wichtiger sein als
heute, was weniger?

ZWEI PFLICHTTITEL FÜR JEDES BÜRO.



BAND 1

208 Seiten, 21 x 29,7 cm, Fadenheftung, Hardcover
ISBN 978-3-00-065724-5

49,90 €

(E-Book 39,90 €)

Mit Beiträgen von:

Prof. Dr. Wilhelm Bauer, Prof. Dr. Dieter Lorenz,
Prof. Jan Teunen, Prof. Dr. Volker Nürnberg, Dr. Sandra Breuer,
Dr. Alexandra Hildebrandt, Dr. Christoph Quarch, Dr. Michael
Groß, Raphael Gielgen, Samir Ayoub, Markus Albers,
Fabian Kienbaum, Anna Kopp, Kay Mantzel, Bernd Fels,
Tobias Kremkau, Christoph Magnussen, Pia A. Döll
und vielen mehr.



BAND 2

208 Seiten, 21 x 29,7 cm, Fadenheftung, Hardcover
ISBN 978-3-00-069534-6

49,90 €

(E-Book 39,90 €)

Mit Beiträgen von:

Elisabeth Winkelmeier-Becker, Björn Böhning,
Präs. und Prof. Isabel Rothe, Prof. Dr. Jutta Rump,
Prof. Dr. Andreas Pfnür, Prof. Dr. Martin Schmauder,
Marc-Sven Kopka, Hadi Teherani, Peter Ippolito,
Werner Aisslinger, Stefan Diez, Lasse Rheingans, Petra Balzer,
Daniel Ringwald, Monika Kraus-Wildegger, Norbert Ruf,
Björn Budack und vielen mehr.

Bücher und E-Books erhältlich unter



www.OFFICE-PIONEERS.de



Das Metaverse steckt zwar noch in den Kinderschuhen, aber es hat viel Potenzial.



Abbildung: Michelangelo Buonarroti, Pixels

Die Arbeit der Zukunft kann in Teilen im Metaverse stattfinden. Ein Segen, sagen die einen. Andere sind weniger begeistert. Wie sich die virtuelle Wissensarbeit entwickeln wird, ist offen. **Gerrit Krämer** wägt Pros und Contras.

Morgens die VR-Brille aufsetzen und mit der Arbeit im virtuellen Office beginnen. Auf einem Liegestuhl am heimischen Pool sitzend werden im Metaverse gemeinsam mit den Kollegen Dokumente bearbeitet, Meetings abgehalten und zum Mittag per „Klick“ das Essen bei einem Lieferdienst bestellt. Das ist keine Theorie mehr, sondern auch praktisch möglich. Und erste Erfahrungsberichte zeichnen ein vorsichtig optimistisches Bild von der Arbeit im Metaverse. Als problematisch werden lediglich das wiederholte Kalibrieren der Technik und die verpixelte Grafik der VR-Brillen herausgestellt.

BÜROARBEIT IM METAVERSE

Nicht so gut schneidet die Büroarbeit im Metaverse in einer Anfang Juni 2022 veröffentlichten Studie der Hochschule Coburg ab. Die Teilnehmenden arbeiteten fünf Tage lang je acht Stunden mit Pause an einem normalen Office-Arbeitsplatz. Jeweils unter „normalen“ Bedingungen und mit VR-Brillen (Oculus Quest 2). Um die Auswirkungen der jeweiligen Arbeitsform zu belegen, wurden unter anderem Parameter wie Produktivität, Bedienbarkeit, Anspannung, Wohlbefinden usw. gemessen. Insgesamt 14 Kategorien. Die Studie zeigte, dass die Arbeit im virtuellen Office in fast allen gemessenen Bereichen schlechter abschnitt, teils signifikant. Beispielsweise stieg bei der virtuellen Arbeit die gefühlte Arbeitsbelastung um 35 Prozent, das Frustrationslevel sogar um 42 Prozent.

Vielleicht ist aber nur etwas mehr Zeit für die Eingewöhnung nötig: In den Kategorien Herzschlag und Anspannung lagen die Werte der VR-Arbeit zwar zu Beginn deutlich über denen der physischen Arbeit. Ab Tag vier hatten sie sich jedoch nahezu angeglichen.

ZWISCHEN DEN WELTEN

Wenn die Metaversen – es wird zahlreiche Anbieter virtueller Welten geben – problemlos bereit für Besucher sind, könnte unter anderem aus dem Metaverse eines Unternehmens schnell in den virtuellen Raum eines Geschäftspartners „gewechselt“ und dort ein Geschäftstermin wahrgenommen werden. Solch ein Office-Alltag könnte viele Geschäftsreisen ersetzen, Reisezeit und -geld sparen sowie die Umwelt schonen. Allerdings ist der Energieaufwand für Server, Datentransfer usw. aktuell noch immens, wie eine Bitkom-Studie belegt.

BLICK VORAUSS

Das Metaverse ist noch sehr im Werden begriffen. Die Chance besteht, dass die derzeitige Evolution hin zum Web 3.0 in einer mehr oder weniger weit entfernten Zukunft zu einer Revolution der Wissensarbeit führt. Bis es so weit ist, müssen aber noch einige digitale Schritte unternommen werden.

DAS METAVERSE

STATUS QUO UND RELEVANZ FÜR DAS BÜRO

Was ist eigentlich das Metaverse und was bedeutet es für die Büroarbeit? **Dr. Sebastian Klöß**, Bereichsleiter Consumer Technology, AR/VR & Metaverse beim Digitalverband Bitkom, gibt Antworten.

Das Konzept Metaverse hat wesentlich der Risikokapitalgeber Matthew Ball geprägt. Nach seiner Vision ist es persistent, synchron und live. Es geht also (wie die reale) Welt immer weiter, kann niemals neu gestartet, angehalten oder beendet werden. Es soll keine Begrenzung der gleichzeitig Teilnehmenden geben und zusätzlich ein Wirtschaftssystem umfassen. Daten, digitale Güter und Inhalte sollen im Metaverse von allen erschaffen werden und interoperabel sein. Anders als in heutigen abgeschlossenen Computerspielen oder -anwendungen sollen diese also überallhin mitgenommen und eingesetzt werden können. Und ganz zentral: Das Metaverse soll sowohl die digitale als auch die physische Welt umfassen, also keine virtuelle Parallelwelt sein.

NOCH NEULAND

Dieses ideale Metaverse gibt es noch nicht. Die Grundlagen sind jedoch gelegt, und es existieren Vorläuferplattformen, etwa Metas Horizon Workrooms, VR-Welten wie AltspaceVR, Gamingwelten wie Roblox, aus dem Blockchain-Bereich stammende Plattformen wie Decentraland und

The Sandbox, Anwendungen aus dem Business-Umfeld wie Nvidias Omniverse oder das geplante Mesh for Teams von Microsoft. Die technische Basis wurde mit Augmented und Virtual Reality gelegt, mit Blockchain und Non-Fungible Tokens (NFTs). Das Metaverse baut also auf etablierten Technologien auf.

Für einen Großteil der Deutschen ist das Metaverse noch Zukunftsmusik. 67 Prozent haben im Sommer 2022 noch nie davon gelesen oder gehört, so eine repräsentative Umfrage im Auftrag des Digitalverbands Bitkom. Nach einer kurzen Erklärung ist ein Viertel der Bevölkerung dem Metaverse gegenüber jedoch sehr aufgeschlossen – ein beachtlich hoher Wert dafür, dass es noch so wenig bekannt ist. 27 Prozent können sich beispielsweise vorstellen, im Metaverse shoppen zu gehen, 22 Prozent, sich dort zu verabreden.

BÜROARBEIT IM METAVERSE

Das Metaverse wird auch die Büroarbeit grundlegend verändern. Schon heute erzeugen Virtual-Reality-Anwendungen bei

der ortsübergreifenden Zusammenarbeit das Gefühl, tatsächlich mit den Kollegen in einem gemeinsamen Raum zu sein und zu interagieren – ganz anders als bei Videokonferenzen. Großes Potenzial bieten außerdem Anwendungen für das Recruiting und Onboarding neuer Mitarbeitender. Auch bestehende Augmented- sowie Virtual-Reality-Anwendungen für Fort- und Weiterbildung werden in Richtung Metaverse weiterentwickelt. All diese Lösungen werden in den nächsten fünf Jahren einen großen Schub bekommen, wenn sich Metaverse-Plattformen etablieren und die Interoperabilität zwischen den Plattformen steigt. Die Entwicklung hin zum Metaverse zu verschlafen, ist für Unternehmen daher in jedem Fall ein Fehler.



TECHNIK, DIE BEGEISTERT

LÖSUNGEN FÜR EINE GUTE ZUSAMMENARBEIT

LG GRAM VON LG: Um Reflexionen zu minimieren, verfügen die 2022er-Modelle der Notebook-Serie LG gram über mattenspiegelte Bildschirme. Eine Full-HD-Kamera und Dual-Mikrofone mit KI-unterstützter Filterung von Hintergrundgeräuschen optimieren Videokonferenzen. Daneben überzeugen die 14- bis 17-Zoll-Geräte mit geringem Gewicht, langer Akkulaufzeit und robustem Gehäuse.



27V5CE VON AOC: Der dreiseitig randlose Monitor gehört zur V5-Serie. Sein rahmenloses Design ermöglicht die nahtlose Nutzung mehrerer Bildschirme gleichzeitig. Ein seitlich integrierter USB-Hub inklusive USB-C-Anschluss verkürzt die Suche nach freien Steckplätzen. Flicker-Free- und Low-Blue-Light-Technik schonen die Augen der (Home-)Office-Worker.



LOGI DOCK VON LOGITECH: Mit fünf USB- und zwei Monitor-Ports mindert die All-in-one-Dockingstation Kabelsalat auf dem Schreibtisch. Das Tool vereinfacht die Teilnahme an Videokonferenzen erheblich: Per Tastendruck lässt sich das Mikrofon stumm schalten. Die Freisprecheinrichtung verfügt über Geräuschunterdrückung und kann mit dem Headset gekoppelt werden.

**35 STARKE
MARKEN**

**BIG BRANDS
für eine
bessere
Büroarbeit**

Mit den Marken

Vitra, Wilkhahn,
Kinnarps, Interstuhl,
Object Carpet, Lamy,
WMF, JURA Gastro,
Soennecken u. v. m.

Mit Beiträgen von

Frank Dopheide,
Nina Rieke,
Hans-Christian Schwingen,
Prof. Dr. Carsten Baumgarth
und Hans Meier-Kortwig.



OFFICE BRANDS

Top-Marken für die Büroarbeit

Robert Nehring (Hg.)

PRIMA VIER Nehring Verlag, Berlin

176 Seiten, 21 x 29,7 cm

ISBN 978-3-00-072580-7

59,90 €

(E-Book 49,90 €)

Als Hardcover und E-Book erhältlich unter:



www.my-officebrands.de



ELEGANTER ARBEITEN

STILVOLLES FÜR SCHREIBTISCH UND REGAL



DIALOG CC VON LAMY: Der kappenlose Füllhalter besticht durch sein reduziertes Design. Seine Feder aus 14-karätigem Gold ist mit Platin und zartem Roségold veredelt. Mittels Drehmechanismus gleitet sie in das Innere des Behälters, wo sie durch ein Kugelventil geschützt wird. Durch sein handliches Format wird das Schreibgerät zum praktischen Begleiter für unterwegs.

S.O.H.O. VON RÖSSLER: Vielfach ausgezeichnet bietet die Produktlinie nachhaltige Aufbewahrungslösungen, die stilvolle Design-Akzente im Büro und Homeoffice setzen. Ordner, Stehsammler und Schubladenboxen sind nur einige Ordnungshelfer aus dem umfangreichen Sortiment, das in vielen klassischen wie trendbewussten Farben angeboten wird. Mehr unter roessler.eu.



CONCEPTUM FLEX VON SIGEL: Unterlagen lassen sich mit diesem Organizer flexibel zusammenzustellen. In das Cover der Größen A4 und A5 können über eine Metallschiene bis zu drei Inlays eingelegt und immer wieder gewechselt werden. Die Lineatur der eingelegten Hefte ist frei wählbar und kann um Sonderlayouts wie To-do-Liste, Kanban usw. ergänzt werden.



Bitte bewegen!

Häufige Haltungswechsel fördern Ihre Gesundheit, Kreativität und Produktivität



Bewegung im Büro
buero-bewegung.de

»Bewegung im Büro«
ist eine Aktion des
Deutschen Instituts für
moderne Büroarbeit DIMBA

GESCHMACKVOLL GETRÄNKE FÜR DIE BÜROPAUSE

AVOURY ONE VON AVOURY: Die smarte Teemaschine brüht auf Knopfdruck perfekten Tee mit jeweils an die gewünschte Sorte angepasster Temperatur und Ziehzeit. Ein Kapsel-system macht es möglich. Die Kapseln bestehen zu 100 Prozent aus recyceltem Plastik und können nach dem Gebrauch mit DHL GoGreen wieder an den Hersteller geschickt werden. 40 Sorten stehen zur Verfügung.



WASSERSPENDER VON BRITA: Die leitungsgebundenen Wasserspender liefern Leitungswasser trinkfertig gekühlt, gesprudelt oder heiß mit einstellbaren Portionsgrößen. Abfall wird vermieden, der CO₂-Fußabdruck der Getränkeversorgung ist bis zu 86 Prozent geringer. Das Easy Access Panel (EAP) ermöglicht den barrierefreien Zugang – die Bedieneinheit ist auch nachträglich montierbar.

SUPER TRADITIONAL MASCHINEN VON EVERSYS: Die Automaten des Schweizer Herstellers bieten die passende Kapazität für jede Unternehmensgröße und eine umfangreiche Auswahl an Heißgetränken in Barista-Qualität. Sie überzeugen mit intuitiver Bedienung und modularem Aufbau. Die Telemetrie ermöglicht ein übersichtliches wie effizientes Qualitäts-, Kosten- und Bedarfsmanagement.



OFFICE TOPS

DIE TIPPS VON OFFICE ROXX

**AUSGEZEICHNETE LÖSUNGEN
VON DEUTSCHLANDS
OFFICE-MAG UND BÜROBLOG
NUMMER EINS**

HOME OFFICE TOPS

DIE TIPPS VON OFFICE ROXX

FÜR EINE
GUTE UND GESUNDE
BÜROARBEIT
ZU HAUSE

home.office-tops.de

GREEN OFFICE TOPS

DIE TIPPS VON OFFICE ROXX

FÜR EINE
ÖKOLOGISCH
NACHHALTIGE
BÜROARBEIT

green.office-tops.de





LG gram



Großes Display. Kleines Gewicht.

LG gram Notebooks sind die perfekte Ergänzung für Ihr mobiles Leben. Bei einer Bildschirmgröße von bis zu 17 Zoll sind die Modelle erstaunlich leicht und können überall mit hingenommen werden. Dazu überzeugen die ultraleichten Notebooks mit Robustheit, langer Akkulaufzeit und starker Leistung.

Mehr erfahren Sie unter: www.lg.com/de/notebooks



 Windows 11


Intel® Evo™ platform